Beziehungen zu den internationalen Institutionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1962)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fondsverwaltung

1962 hat die mit der Verteilung der Erträge aus dem Kaiserin-Shôken-Fonds beauftragte paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des IKRK, der Liga und des Japanischen Roten Kreuzes, 12.000.-- Schweizer Franken wie folgt verteilt: Sfrs. 3.000.-- an das Bolivianische Rote Kreuz, Sfrs. 2.000.-- an das Indische Rote Kreuz, Sfrs. 3.500.-- an das Liberianische Rote Kreuz und Sfrs. 3.500.-- an das Togoische Rote Kreuz.

Beziehungen zu den internationalen Institutionen

Wie in der Vergangenheit, blieb das IKRK in ständiger Verbindung mit den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen, besonders mit dem UN-Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen und der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Es entsandte Beobachter zu den wichtigsten Tagungen der WHO, u.a. zu ihrer 15. Vollversammlung (Genf, 8. bis 26. Mai), zur 30. Tagung ihres Exekutivrats (Genf, 29. bis 31. Mai) und zur 13. Tagung des Regionalausschusses der WHO im September in Manila, bei welcher der IKRK-Delegierte für die Philippinen zugegen war. Auch auf der 7. und 8. Tagung des Exekutivausschusses des Programms des UN-Hochkommissariats für das Flüchtlingswesen (Genf, 14. bis 22. Mai; 22. bis 26. Oktober) und auf der 34. Tagung des Wirtschafts- und Sozialrats der UNO (Genf, Juli) war das IKRK vertreten.

Es unterhielt ebenfalls weiterhin Beziehungen zu anderen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, die nicht von den Vereinten Nationen abhängen. So delegierte es Beobachter zu zwei im Mai und November in Genf veranstalteten Konferenzen des Zwischenstaatlichen Komitees für europäische Wanderungen (CIME).

Ferner nahm das IKRK-Mitglied F. Siordet an der internationalen Konferenz der ehemals gefangenen Ärzte teil, die vom Weltbund ehemaliger Kriegsgefangener am 2. und 3. November in Brüssel veranstaltet wurde und sich mit Gefangenschaftspathologie befasste.

Vatikan und Malteserorden. - IKRK-Präsident Prof. Dr. Léopold Boissier hielt sich vom 15. - 21. Februar 1962 in Rom auf. Am 16. Februar wurde er von Seiner Heiligkeit Papst Johannes XXIII. in Privataudienz empfangen und sprach mit ihm über verschiedene Fragen, die geeignet waren, die Aufmerksamkeit des Vatikans zu fesseln. Der Heilige Vater bekundete lebhaftes Interesse für die humanitäre Aktion des Roten Kreuzes.

Tags darauf wurde Präsident Boissier vom Souveränen Malteser-Ritterorden empfangen, wo er im Grossmagisterium vom Statthalter des Ordens, Fra Ernesto Paternó, begrüsst wurde. Anschliessend besichtigte er die Abteilungen des Ordens.

Weltfriedensrat. - Auf Einladung des Weltfriedensrats liess sich das IKRK durch zwei Beobachter, René-J. Wilhelm und Roger Du Pasquier, beim Weltkongress für allgemeine Abrüstung und für den Frieden vom 9. - 14. Juli in Moskau vertreten. Die IKRK-Beobachter wurden sehr herzlich in der sowjetischen Hauptstadt empfangen, wo sie Gelegenheit hatten, zweckdienliche Informationen über die in dieser riesigen Bewegung herrschenden Tendenzen einzuziehen und interessante Kontakte mit Vertretern der osteuropäischen Länder herzustellen.